



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41a-6_11

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41a-6_11

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

Das Zürcher Manifest zu politischen, juristischen und kulturellen Vorstössen
und Aktionen

In einer vom Zürcher Stadtrat zur Untersuchung der Hintergründe der Unruhen gegründeten Kommission, sind als Folge früherer Besprechungen zwei Initianten des "Zürcher Manifestes" beteiligt.

Durch einen weiteren Vorstoss beim Regierungsrat sollen die Anstrengungen für die Verwirklichung der formulierten Forderungen weitergeführt werden. Nach den bereits erfolgten Gesprächen mit den Stadtzürcher Behörden wurden Schritte unternommen, um mit Vertretern des Regierungsrates Kontakt herzustellen. Ein sprechendes Schreiben ist dem Regierungspräsidenten Dr. Urs Bürgi zugegangen worden.

Als Reaktion der von der Bezirksanwaltschaft bekanntgegebenen Zahl von Untersuchungsverfahren gegen Demonstranten und Polizisten wurde eine Selbstaktion im grossen Stil angeregt. Die Tatsache, dass jeder Bürger, der sich fünf Minuten als Zuschauer bei einer Demonstration aufgehalten hat, mit einer Klage wegen Landfriedensbruch zu rechnen hat, erregte grossen Unwillen. Die Vorgehen der Bezirksanwaltschaft wurde als undemokratisch bezeichnet.

Das "Zürcher Manifest" bleibt aktiv

Zur Popularisierung der Idee des "Zürcher Manifest" wird unter dem Motto "Tage Zürcher Manifest" vom 4. bis 9. September im "Centre le Corbusier" eine öffentliche Grossveranstaltung durchgeführt. An diesem kulturellen "Sechser-Rennen" soll sich die Spontanität in Diskussion und Theater, Malerei und Musik voll entfalten können. Unter anderem werden die Besucher Gelegenheit haben, in der täglich erscheinenden Zeitung ihre Eindrücke und Meinungen zu formulieren zu können. Zahlreiche Persönlichkeiten haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. 5300 Unterzeichner des Manifestes bieten Gewähr für einen lebhaften Verlauf der Veranstaltung.

Die Forderung des "Zürcher Manifest" nach einem Diskussionsforum erhielt einen Auftrieb durch die Tatsache, dass als Thema der Architekturdiplomarbeit an der ETH die Projektierung eines solchen Zentrums auf dem Areal des Bauschänzli gestellt worden ist.